



## **Die ANDI Europe Tec & Dive Woche, ein Highlight für aktive technische Taucher**

Obwohl das Image des technischen Tauchers in den letzten Jahren deutlich aufgewertet wurde, er/sie also nicht mehr als lebensmüder Tiefenjäger und „Freak mit schwarzer Ausrüstung“ gilt, ist die Anzahl der „praktizierenden Tekki’s“ im Vergleich zu den reinen Pressluft-Sporttauchern doch eher klein.

Das bringt für uns technische Taucher das Problem mit sich, dass wir zwar mit viel Spass und Freude unsere Ausbildung absolviert haben, nur was dann?

Wo und mit wem lässt sich das Erlernte umsetzen und verfestigen? Auch die, die schon lange über den Anfängerstatus im Technischen Tauchen hinaus sind, kennen das Problem: als allein reisender Tekki, oder auch mit Tauchpartner, Basen zu finden, wo es möglich ist jeder Zeit uneingeschränkt ausgedehnte Dekotauchgänge mit mehreren SafeAir Mischungen, oder gar Trimixtauchgänge zu machen.

Eine der erfahrensten internationalen Ausbildungsorganisationen im Bereich des Technischen Tauchens, ANDI Europe, bietet seit vielen Jahren eine professionelle Lösung für diese Probleme.

ANDI Europe organisiert jährlich eine so genannte Tec & Dive Woche zu verschiedenen Plätzen der Welt. Die ANDI Tec & Dive Wochen werden immer in Zusammenarbeit mit renommierten Tauchbasen, die über eine langjährige Erfahrung mit technischen Tauchern verfügen, organisiert und durchgeführt.

2009 Jahr fand sie, schon zum 2. Mal, in Safaga auf der Tauchbasis Orca statt. Im Jahr 2010 war Malta das Ziel. Diese Woche war hauptsächlich den sehr erfahrenen Wracktauchern vorbehalten. In dieser Woche wurden mehrer tiefe Wracks erforscht, davon eins in 120m Tiefe, über dessen Namen bisher noch keine Klarheit herrscht.

Ich habe Helmuth Biechl, Training Director bei ANDI Europe gefragt, worin er das Ziel der ANDI Tec & Dive Wochen sieht:

Helmuth Biechl:



„Ziel dieser Tec & Dive Wochen ist es, Ausbildung im technischen Tauchen, vornehmlich auf dem Gebiet der Closed Circuit Rebreather, auf verschiedenen Levels sowohl für User als auch Instruktoern anzubieten.

Weiterhin soll denjenigen Tauchern, die bereits eine ANDI Ausbildung im technischen Tauchen absolviert haben, Gelegenheit geboten werden, auf ihrem Niveau mit

gleichgesinnten Tauchern schöne Tauchgänge in einem anderen Umfeld durchzuführen und auch etwas voneinander zu lernen – ganz im Sinne einer Weiterbildung. Bei diesen Ausbildungswochen wird täglich getaucht, an den Abenden werden dann Seminare zu verschiedenen Themen wie Rebreather, fortgeschrittene Dekompressionstheorie, Gasfüll- und -mischanlagen usw. angeboten.“

Wer oder was ist eigentlich ANDI und was wird ausgebildet?

Helmuth Biechl:

„ANDI Europe ist eines von vielen Regional Headquarter auf der Welt. Es gehört zu ANDI und besteht aus über 20 europäischen Ländern. Das Office des RHQ befindet sich in Ede in den Niederlanden ([www.andi-europe.eu](http://www.andi-europe.eu)).

ANDI (American Nitrox Divers International) wurde vor über 20 Jahren von Ed Betts in den USA gegründet – zunächst mit dem Ziel, Sporttauchern auf sichere Art Nitrox mit all seinen Vorteilen näher zu bringen.

Es dauerte allerdings nicht sehr lange, bis dem Tauchen mit nur einem Atemgemisch das Tauchen mit einem so genannten Bottom Mix, also dem Grundgemisch, und einem Deco Mix zur beschleunigten und damit effizienteren Dekompression folgte. Diese Stufe wurde bei ANDI Technical SafeAir Diver (TSD) genannt.

Als SafeAir wird bei ANDI ein Nitrox genannt, das besonders hohen Reinheitsanforderungen genügt und zum Ausdruck bringen soll, dass es geeignet ist, Tauchen grundsätzlich sicherer zu machen.

Die TSD Ausbildung stellt das so genannte Level 3 dar. Alle Level 3 Ausbildungen (OC, SCR, CCR) wurden als Einführung in das Dekompressionstauchen konzipiert - mit einer maximalen Tiefe von 50m und einer maximalen Dekompressionszeit von 30 Minuten bzw. 45 Minuten bei Einsatz von Normoxic Trimix.

Weiterhin wird der korrekte Umgang mit dem Reel und SMB (Surface Marker Buoy) geübt. Verwendet wird dabei lediglich ein einziges Dekompressionsgas.

Level 4 ist dann dem Explorationstauchen vorbehalten, d.h. dem missionsorientierten Tauchen auf hohem taucherischen Niveau mit langer, unbegrenzter Dekompressionszeit und Verwendung mehrerer Dekogase. Die Ausrüstungskonfiguration unterscheidet sich dabei zwar vom Level 3, jedoch nicht mehr vom Level 5, dem Full Trimix mit „unbegrenzter“ Tiefe. Die Tatsache, dass beim Übergang von Level 4 auf Level 5 bei der Ausbildung keine Änderung der Ausrüstung mehr erforderlich ist, sondern nur eine etwas größere Tiefe aufgesucht wird, erhöht die Sicherheit erheblich. Es gibt keine zusätzliche Task Load, da sich der Taucher mit seinem Equipment bereits über viele Tauchgänge vertraut gemacht hat. Die Level 4 Ausbildung beinhaltet viele „Advanced Skills“ und soll die taucherischen Fertigkeiten nochmals deutlich steigern.

Dieselbe Aufteilung nach Levels gibt es bei den halbgeschlossenen Kreislaufgeräten (SCR) sowie bei den vollgeschlossenen Kreislaufgeräten (CCR, Closed Circuit Rebreather). Grundsätzlich hat sich ANDI zum Ziel gesetzt, Ausbildung auf dem Sektor des Technical Diving mit höchster Qualität und auf hohem Niveau durchzuführen. Sicherheit steht dabei an oberster Stelle.

Die intensive Ausbildung spiegelt sich in den vielen Pflichttauchgängen wieder, die durch die General Standards von ANDI für die einzelnen Stufen mindestens gefordert sind sowie in den umfangreichen Theorielektionen.

Neben dem bereits genannten Programm gibt es bei ANDI Ausbildung zum Technical Wreck Diver, eine sehr umfangreichen Ausbildung, die das weite Eindringen in Wracks vorsieht.

Darüber hinaus wurde eine Solo Diver Ausbildung entwickelt, nicht mit dem Ziel, das Solotauchen zu propagieren, sondern denjenigen Tauchern, die aus bestimmten Gründen nicht



Rebreather einmal live zu sehen und mich mit den Leuten, die sie wirklich tauchen über Vor- und Nachteile auszutauschen.  
Ich freue mich schon auf die nächste ANDI Tec & Dive Woche 2011.

Sabine Kerkau